

**Tue Rechnung! Donnerwort**  
**BWV 168**

**1. Aria**

Tue Rechnung! Donnerwort,  
das die Felsen selbst zerspaltet,  
Wort, wovon mein Blut erkaltet!  
Tue Rechnung! Seele, fort!  
Ach, du mußt Gott wiedergeben  
seine Güter, Leib und Leben!  
Tue Rechnung! Donnerwort!

**2. Recitativo**

Es ist nur fremdes Gut,  
was ich in diesem Leben habe;  
Geist, Leben, Mut und Blut  
und Amt und Stand ist meines Gottes Gabe,  
es ist mir zum Verwalten  
und treulich damit hauszuhalten  
von hohen Händen anvertraut.  
Ach! aber ach! mir graut,  
wenn ich in mein Gewissen gehe  
und meine Rechnungen so voll Defekte sehe!  
Ich habe Tag und Nacht  
die Güter, die mir Gott verliehen,  
kaltsinnig durchgebracht!  
Wie kann ich dir, gerechter Gott, entfliehen?  
Ich rufe flehentlich:  
Ihr Berge fallt! ihr Hügel, decket mich  
vor Gottes Zorngerichte  
und vor dem Blitz von seinem Angesichte!

**3. Aria**

Kapital und Interessen,  
meine Schulden groß und klein  
müssen einst verrechnet sein.  
Alles, was ich schuldig blieben,  
ist in Gottes Buch geschrieben  
als mit Stahl und Demantstein.

**4. Recitativo**

Jedoch, erschrocknes Herz, leb und verzage nicht!  
Tritt freudig vor Gericht!  
Und überführt dich dein Gewissen,  
du werdest hier verstummen müssen,  
so schau den Bürgen an,  
der alle Schulden abgetan!  
Es ist bezahlt und völlig abgeführt,  
was du, o Mensch, in Rechnung schuldig blieben;  
des Lammes Blut, o großes Lieben!  
hat deine Schuld durchstrichen  
und dich mit Gott verglichen!  
Es ist bezahlt, du bist quittiert!  
Indessen, weil du weißt,  
daß du Haushalter seist,  
so sei bemüht und unvergessen,  
den Mammon klüglich anzuwenden,  
den Armen wohlzutun,  
so wirst du, wenn sich Zeit und Leben enden,  
in Himmelshütten sicher ruhn.

**5. Aria**

Herz, zerreiß des Mammons Kette!  
Hände, streuet Gutes aus!  
Machet sanft mein Sterbebette,  
bauet mir ein festes Haus,  
das im Himmel ewig bleibt,  
wenn der Erden Gut zerstäubet.

**6. Choral**

**Stärk mich mit deinem Freudengeist,  
heil mich mit deinen Wunden,  
wasch mich mit deinem Todesschweiß  
in meiner letzten Stunden;  
und nimm mich einst, wenn dirs gefällt,  
in wahren Glauben von der Welt  
zu deinen Auserwählten.**